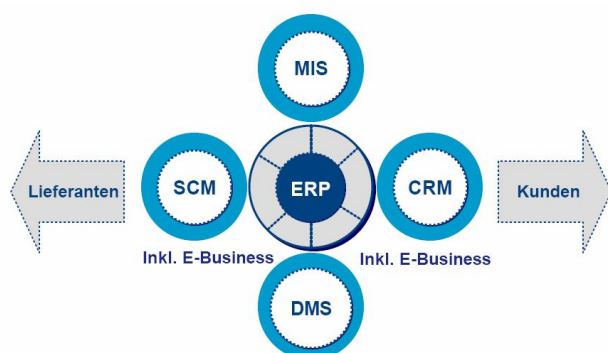


## „ERP-Systeme erfolgreich einführen“

Herr Alfred Painsi ist neuer Netzwerkpartner bei imPlus und hat sich auf die Bereiche Informationsmanagement, Projektmanagement, Management auf Zeit sowie die Einführung von ERP-Systemen spezialisiert.

### Herr Painsi, was bedeutet ERP-System?

Enterprise Resource Planning, dt. „Planung der Unternehmensressourcen“ sind **Softwarelösungen für die Steuerung von betrieblichen Geschäftsprozessen** in der Organisation, der Verwaltung und der Kontrolle eines Unternehmens. Darunter das Finanzwesen, die Warenwirtschaft, Lagerhaltung, Produktionsplanung, der Vertrieb und das Internet, um E-Commerce, E-Procurement sowie weitere elektronische Prozesse zu unterstützen. Dazu gehören Kundenbeziehungen über das Customer Relationship Management (CRM), Planung und Steuerung der Lieferketten über Supply Chain Management (SCM) und die unternehmensweite Intergration von Software mittels Enterprise Application Integration (EAI). ERP-Systeme sind mit Datenbank-Managementsystemen (DBMS) gekoppelt, in dem alle Informationen und Daten gespeichert sind.



### Welchen Nutzen bringen ERP-Systeme für Unternehmen ?

Oftmals sind für die oben angeführten Bereiche im Unternehmen die unterschiedlichsten Softwarelösungen eingesetzt. Jede Lösung für sich hat ihre Berechtigung, bietet aber keine unternehmensübergreifende Integration. Unzählige Schnittstellen, Informationsunterbrüche sowie getrennte Datenbestände sind die Folge.

ERP-Systeme sind der logische und strategische Schritt um „vom Stückwerk zur integrierten Unternehmenslösung“ zu gelangen und stellen die Lebensader der gesamten betrieblichen Leistungserstellung dar. Als strategische Zielsetzung werden in ERP-Projekten verbesserte Prozessabläufe, Erhöhung der Datenqualität, höhere Transparenz und Steuerbarkeit sowie ein verbessertes Unternehmensergebnis genannt.

### Mit welchem Aufwand und mit welchen Kosten sollte man rechnen?

Sowohl Aufwand wie Kosten sind abhängig von der Unternehmensgröße und den erforderlichen ERP-Modulen. Die Einführung einer ERP-Lösung bewegt sich in der Regel zwischen 6 bis 18 Monaten, beginnend ab der Vertragsunterzeichnung. Die Projektkosten für den internen und externen Aufwand, für Software und Hardware, etc. belaufen sich auch bei kleineren Lösungen schon zwischen 100.000 und 200.000 und sind nach oben offen.

## Welche Probleme können bei der Einführung von ERP-Systemen auftreten bzw. welche Vorgehensweise empfehlen Sie?

Ein Unternehmen, das eine neue ERP-Software evaluiert, muss an erster Stelle ein System finden, das den spezifischen funktionalen Anforderungen des jeweiligen Unternehmens gerecht wird. Mangelt es hier, dann kommen die vorhandenen Stärken eines ERP-Systems nicht zum tragen:

- ✦ ständige Anpassungen machen die Lösung unrentabel
- ✦ ein erhöhter Aufwand im Falle eines Releasewechsels ist zu erwarten
- ✦ Streitigkeiten mit dem Software-lieferanten über die Funktionalität der Lösung
- ✦ Demotivation des Projektteams und der zukünftigen Anwender, usw.

sind in der Folge die Auslöser für nicht erfüllte Erwartungen, erhöhte Kosten und weit überzogene Einführungs-termine.

Entscheidend für einen erfolgreichen Einsatz von ERP-Systemen ist daher die ausreichende **Berücksichtigung der Spezifika und Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens** sowie das frühzeitige Einbeziehen aller Betroffenen.

Die Abstimmung des zukünftigen ERP-Systems sowohl auf die Prozess- als

auch die Produktkomplexität des Unternehmens wird damit zum Erfolgsfaktor für die Auswahl und Einführungen von ERP-Lösungen.

### Empfehlung: Strukturierte Vorgangsweise



### **Ein Beispiel aus der Praxis:**

Ein metallverarbeitendes Unternehmen hatte Bedarf an einer ERP-Lösung und wurde seitens eines ERP-Herstellers, nennen wir ihn Hersteller A, „bedrängt“ seine Branchenlösung einzusetzen mit der Begründung „deckt alle Anforderungen problemlos ab, kostengünstig, konkurrenzlos kurze Einführungszeit“.

Nachdem das Know How und die Erfahrung für so ein wichtiges Projekt im Unternehmen aber fehlte entschloss sich die Geschäftsführung einen externen Berater (Hr. Painsi) für das Projekt beizuziehen um einerseits eine „systemunabhängige“ Modellierung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten und andererseits den Auswahlprozess zu steuern und zu begleiten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Projektteam des Kunden wurde die oben angeführte „strukturierte Vorgangsweise“ angewandt. Das Ergebnis der Phase 3 (Ausschreibung und Auswahl) ergab dass die ERP-Lösung des Herstellers A nicht

kostengünstiger war als die der anderen Anbieter. Die konkurrenzlos kurze Einführungszeit resultierte aus einer extrem starren Standardsoftware, ohne Anpassungsmöglichkeiten an die vorhandenen Prozesse im Unternehmen. Zudem fehlten wesentliche Funktionalitäten in Bezug auf die Besonderheiten des Unternehmens. Weiters konnten sich die zukünftigen Anwender in einer ersten Testphase nicht mit dem Aufbau und der Struktur der ERP-Lösung identifizieren.

Das Unternehmen hat sich dann für eine andere ERP-Lösung entschieden die alle unternehmensrelevanten Anforderungen und Funktionalitäten beinhaltet und von den Anwendern voll akzeptiert wurde.

Dieses Beispiel zeigt wie wichtig es ist sich bereits im Vorfeld intensiv mit der zukünftigen Lösung zu befassen und Vergleiche zwischen unterschiedlichen Produkten anzustellen. Ein Vergleich ist jedoch nur möglich wenn in einer ersten Phase auch ein Anforderungskatalog (Pflichten-/Lastenheft) als Leitfaden erstellt wurde.

## **Herr Painsi, zu guter letzt, was sind Ihre Beweggründe Netzwerkpartner bei imPlus zu werden?**

Die imPlus Unternehmensentwicklung GmbH bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Beratung und Unternehmenslösungen an. Aufgrund langjähriger Erfahrungen und Know How unterstütze ich das imPlus Netzwerk in folgenden Bereichen:

- + Informationsmanagement (IST/SOLL-Erhebung, Prozessanalyse, Lasten-/ Pflichtenhefte, Auswahl von IT- und ERP-Lösungen, Koordination der Einführung, etc.)
- + Projektmanagement (PM-Einführung /-Weiterentwicklung, PM-Ausbildung /-Training, Projektcoaching, etc.)
- + Management auf Zeit (Projektleitung, Interimsführung IT-Abteilung, etc.)



Alfred Painsi  
Zertifizierter Senior  
Projektmanager